



---

## **Ständiger Ausschuss der Internationalen Bodenseekonferenz tagt in Stuttgart**

### **Staatssekretär Rudolf Böhmler: „Baden-Württemberg will im Jahr seiner Präsidentschaft die gutnachbarschaftliche Zusammenarbeit am Bodensee voranbringen“**

### **EU-Kommissar Günter Verheugen für die Fortführung von INTERREG an bisherigen EU-Außen- und Binnengrenzen**

„Unter Baden-Württembergischem Vorsitz soll die hervorragende interregionale Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) für die Unternehmen und für die Menschen rund um den Bodensee noch konkreter und erfahrbarer werden.“ Dies erklärte der Staatssekretär im Staatsministerium Rudolf Böhmler am Freitag (11. März 2005) in Stuttgart bei der ersten Sitzung des Ständigen Ausschusses des IBK unter dem diesjährigen Vorsitz von Baden-Württemberg. Im Mittelpunkt stünden in den kommenden Monaten dabei die Mikro- und Nanotechnologie in der Regio Bodensee, eine geplante Präsentationsveranstaltung der IBK im Herbst 2005 in Berlin sowie die weitere Diskussion einer UNESCO-Zertifizierung zur Weltkulturlandschaft Bodensee.

### **INTERREG weiterführen**

Der Vizepräsident der EU-Kommission und Kommissar für Unternehmens- und Industriepolitik, Günter Verheugen, hatte am Vortag im Gespräch mit Ministerpräsident Erwin Teufel in Stuttgart seine Unterstützung für die Weiterführung von INTERREG an den bisherigen Außen- und Binnengrenzen der EU zugesichert. Auch dank der INTERREG-Förderung der EU hatte sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit am Bodensee so vorbildlich entwickeln können. Der Ständige Ausschuss wiederholte mit Nachdruck seine Forderung, INTERREG an den alten EU-Grenzen weiterzuführen. Damit widersprach der Ständige Ausschuss der IBK der Haltung der deutschen Bundesregierung, die eine solche Förderung nicht weiterführen will.

## **Verbesserungen Schienenanbindung**

Der Ständige Ausschuss nahm erfreut die aktuelle Entscheidung des Schweizerischen Ständerats für den vollen Ausbau der Anschlüsse der Ostschweiz an das Europäische Hochleistungsnetz (HGV) zur Kenntnis. Staatssekretär Böhmler: „Der positive Entscheid des Ständerats ist ein gutes Signal für den gesamten Wirtschaftsstandort Bodensee.“

## **UNESCO-Weltkulturlandschaft Bodensee**

Im Rahmen der konkreten Prüfung der Vor- und Nachteile einer UNESCO-Zertifizierung wurde nun die Universität St. Gallen mit einer Studie über die wirtschaftlichen Effekte einer UNESCO-Weltkulturlandschaft Bodensee beauftragt. Das Ergebnis soll voraussichtlich Anfang Juni 2005 vorliegen. Daneben sind alle Regionen der IBK dabei, auf der Basis von Geodatenbanken Kulturlandschaften zu erfassen. Ziel ist es, in Kürze eine erste Abstimmung unter den Mitgliedern der IBK zu der Frage der Gebietskulisse zu treffen.

## **Mikro- und Nanotechnologie**

Ein vom Ständigen Ausschuss in Auftrag gegebenes Hearing mit Experten im Juni 2005 soll zeigen, inwiefern eine Vertiefung der Zusammenarbeit in der Mikro- und Nanotechnologie in der Region Bodensee realisierbar ist. „Mit der regionalen Bündelung zukunftssträchtiger und umweltverträglicher Technologien könnten wir Wirtschaftswachstum und Beschäftigungsperspektive in der Region Bodensee erhöhen“, sagte Staatssekretär Böhmler.

## **Veranstaltung in Berlin**

In den Ländervertretungen Österreichs, der Schweiz, die Länder Bayern und Baden-Württemberg wird sich die Bodenseeregion im Herbst dieses Jahres in Berlin vorstellen. „Die IBK als beispielhaftes politisches Modell partnerschaftlicher und grenzüberschreitender Zusammenarbeit wird in Berlin auf ein großes Interesse stoßen“, so Staatssekretär Böhmler. Die grenzübergreifende Kooperation sei ein Garant für eine weitere Verbesserung der politischen Integration des Bodenseeraumes. Aufgrund der durch die Region verlaufenden EU-Außengrenze komme der Zusammenarbeit innerhalb IBK dabei ein besonderer Stellenwert zu. Schwerpunkt der Präsentation in Berlin, die am 28. und 29. September 2005 stattfinden solle, seien nach bisheriger Planung insbesondere die Themen Wirtschaft, Bildung und Kultur.

## **Bodensee Agenda 21 - Dank an Ständerat Hans Altherr**

Anlässlich der Sitzung des Ständigen Ausschusses dankte Staatssekretär Böhmler Ständerat Dr. Hans Altherr, Vertreter des Kantons Appenzell Ausserrhoden für sein Engagement als Vorsitzender der IBK 2001/2002, sowie für die Arbeit innerhalb der Bodensee Agenda 21. Altherr wurde 2004 in den Schweizerischen Ständerat gewählt. Er ist auch maßgeblich an der Umsetzung des ausschließlich von Jugendlichen erarbeiteten Konzepts für den 2. Internationalen Bodensee Jugendgipfel am 18. November 2005 im Festspielhaus in Bregenz beteiligt.

## **Raumordnung in der Regio Bodensee**

Erstmalig eingeladen war der Vorsitzende der Internationalen Raumordnungskommission-Bodensee (ROK-B) Ueli Strauss, St. Gallen, der als neuer ständiger Vertreter der ROK-B zukünftig bei den Sitzungen des erweiterten Ständigen Ausschusses der IBK teilnehmen wird. Die ROK-B wurde anknüpfend an die deutsch-schweizerische Raumordnungskommission im Herbst 2000 gegründet. Ihr Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Bereich der räumlichen Ordnung und Entwicklung zu intensivieren, damit gemeinsame Synergien erkannt und die Chancen der Bodenseeregion besser abgestimmt werden können. Durch eine enge Zusammenarbeit sollen Fragen der Raumordnung in die Fachkommissionen der IBK mit einbezogen werden.

## **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

### *Verantwortlicher Redakteur:*

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)  
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

### *Vertrieb:*

Geschäftsstelle der IBK  
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen  
E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org) / Internet: [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)